

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 511

Dienstag, 29. März 2011

ZEIT VERGEHT



H wie History. Die 4B aus der HS Frohnleiten ist heute in der Demokratiewerkstatt zu Besuch und hat die Geschichte von Österreich genauer unter die Lupe genommen. Viel Spass beim Lesen unserer Zeitung

GESCHICHTE BLEIBT



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

PARLAMENT UND GESETZE

Diktatoren und ihre Propaganda.

Wir haben erfahren, dass am 3. Mai der internationale Tag der Pressefreiheit ist. Pressefreiheit bedeutet, dass die Medien das schreiben können, was sie wollen. Dabei muss man aber aufpassen, dass man bei der Wahrheit bleibt und andere nicht beleidigt. Doch das war nicht immer der Fall. Vor ca. 78 Jahren wurden in Österreich immer öfter Medien eingeschränkt, weil sie aus der Sicht der damaligen Regierung verbotene Informationen beinhalteten. Diktaturen arbeiten oft mit Propaganda. Propaganda bedeutet, dass Meinungen der Medien verboten bzw. verändert werden und dass man als Herrscher nur Gutes über sich schreiben lässt. Wenn ein Herrscher Medien verbietet, schlechte Sachen über ihn zu schreiben, dann nennt man das Zensur. In Österreich gab es Zensur unter Engelbert Dollfuß zwischen 1933 und 1934 und Propaganda kam unter Adolf Hitler in den Jahren von 1938 - 1945 vor. In dem Comic unten könnt ihr sehen, wie sich Propaganda



Ivan(13), Viktoria(14), Karin(14)

ganda auf einen einfachen Menschen auswirken kann. Pressefreiheit ist ein wichtiges Recht, das wir auch schätzen sollten. Also unser Tipp: Greifen Sie am 3. Mai zur Feier des Tages auch einmal zu anderen Medien, die Sie sonst nicht verwenden.



Propaganda und ihre Auswirkung, gezeichnet von Ivan.

DEMOKRATIE UND MEDIEN

Was haben die Medien eigentlich mit Demokratie zu tun? Lesen Sie mehr im kommenden Bericht.

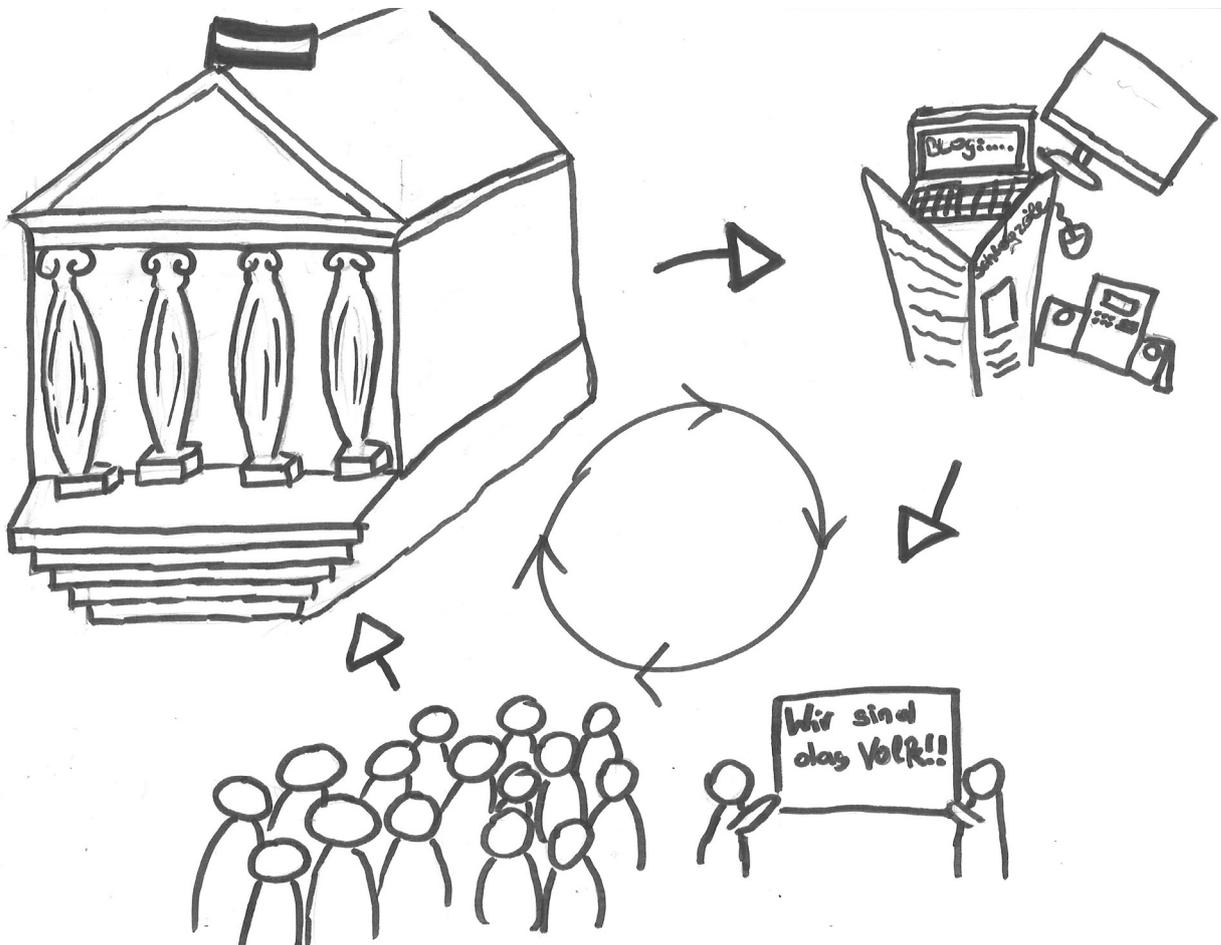
Medien liefern Informationen über aktuelle Dinge, die in der Welt passieren, zum Beispiel Meldungen vom Parlament oder neu beschlossene Gesetze. Es gibt einen Kreislauf zwischen der Politik, den Medien und den WählerInnen. Der funktioniert folgendermaßen: Wenn die Menschen wissen wollen, was in der Politik passiert, müssen sie sich auf die Medien verlassen. Wenn die Politik die Medien beeinflusst, bekommen die Menschen falsche Informationen. Das beeinflusst die Wahlen. Die Wahlen sind gleich, unmittelbar, persönlich, geheim und frei. Das bedeutet, dass jeder Mensch frei entscheiden darf, wen er wählt. Wenn diese Entscheidung durch falsche Informationen zustande kam, dann ist das Ergebnis manipuliert.

Was bedeutet das jetzt für die Medien? Das bedeutet, dass die JournalistInnen besonders darauf achten sollten, wo sie ihre Informationen herbekommen und wenn es möglich ist, live vor Ort zu sein, Interviews mit Experten oder Augenzeugen zu ma-



Anna (14), Tobias (14), Clemens (14), Aneta (13)

chen und Informationen nachzulesen. Was heisst das für die Medienkonsumenten? Die Medienkonsumenten sollten nicht nur eine Medienquelle benutzen, sondern mehrere, zum Beispiel: Zeitung, Radio, Internet und Fernsehen. So können Sie sich als Medienkonsument vor falschen Informationen schützen!



Der Kreislauf von Medien und Politik, gezeichnet von Anna.

EIN STAAT - DREI MÄCHTE

**In einer Demokratischen Republik gibt es die Gewaltentrennung.
Wenn Sie mehr darüber wissen wollen, lesen Sie unseren Bericht!**

Die Macht eines Staates ist in drei große Teile aufgeteilt: Legislative, Exekutive, Judikative. Man spricht von einer Legislative (Gesetzgebung), die Gesetze beschließt und die Verwaltung kontrolliert. Exekutive (Vollziehung) ist die Regierung. Sie sorgt dafür, dass die Gesetze befolgt werden (Polizei, LehrerInnen und andere BeamtInnen). Die Judikative (Rechtsprechung) ist das Gericht, das

dafür sorgt, dass die Gesetze eingehalten werden. Sie können sich gegenseitig kontrollieren. Die Legislative kann die Exekutive abberufen. Die Judikative kann die Legislativakte überprüfen. Auf diese Weise ist es nicht so wahrscheinlich, dass es eine einzige Person schafft, die ganze Macht an sich zu reißen, weil jede Macht von einer anderen kontrolliert wird.

Comic zur Gewaltentrennung



Legislative



Exekutive



Judikative



Stefan (14), Alexander (14), Sandra (14)

DER TALENTIERTE DR. RENNER

Er ist ein Star, der uns in Wien schon oft begegnet ist. Wir fragten uns, wer dieser Held nur sein könnte?!? Da fingen wir an, Nachforschungen anzustellen. Das Ergebnis könnt ihr hier lesen.



Markus (14), Laura (16), Franz (14), Sandro (13)

Er gehörte der Sozialistischen Partei an, die in der 1. Republik die stärkste politische Kraft darstellte. Er wurde 1918 zum Staatskanzler bestellt. Karl Renner übte von 1931 bis 1933 das Amt des Nationalratspräsidenten aus. Er stellte sich 1945 den Sowjetischen Besatzungstruppen für die Bildung einer österreichischen Regierung zur Verfügung. Ebenso hat er es geschafft, die provisorische Regierung aufzubauen, die ihn dann später zum Bundespräsidenten wählte. Im Dezember 1945 wurde er zum ersten Bundespräsidenten der zweiten Republik gewählt. Das bedeutet, dass er in der ersten sowie in der zweiten Republik eine sehr bedeutende Rolle gespielt hat.

Hm hm, so ist das also mit diesem Karl Renner.



Oh..... Das ist also dieser Dr. Karl Renner Ring!

In der Wienwoche sahen wir dann das eine Straße nach ihm benannt wurde.



Im Unterricht haben wir auch schon von ihm gehört.



Wer war das nochmal??

Beim Diskutieren.



Und beim Eintippen.

DER WEG IN DIE DEMOKRATISCHE REPUBLIK

Veränderungen der Staatsformen in Österreich.

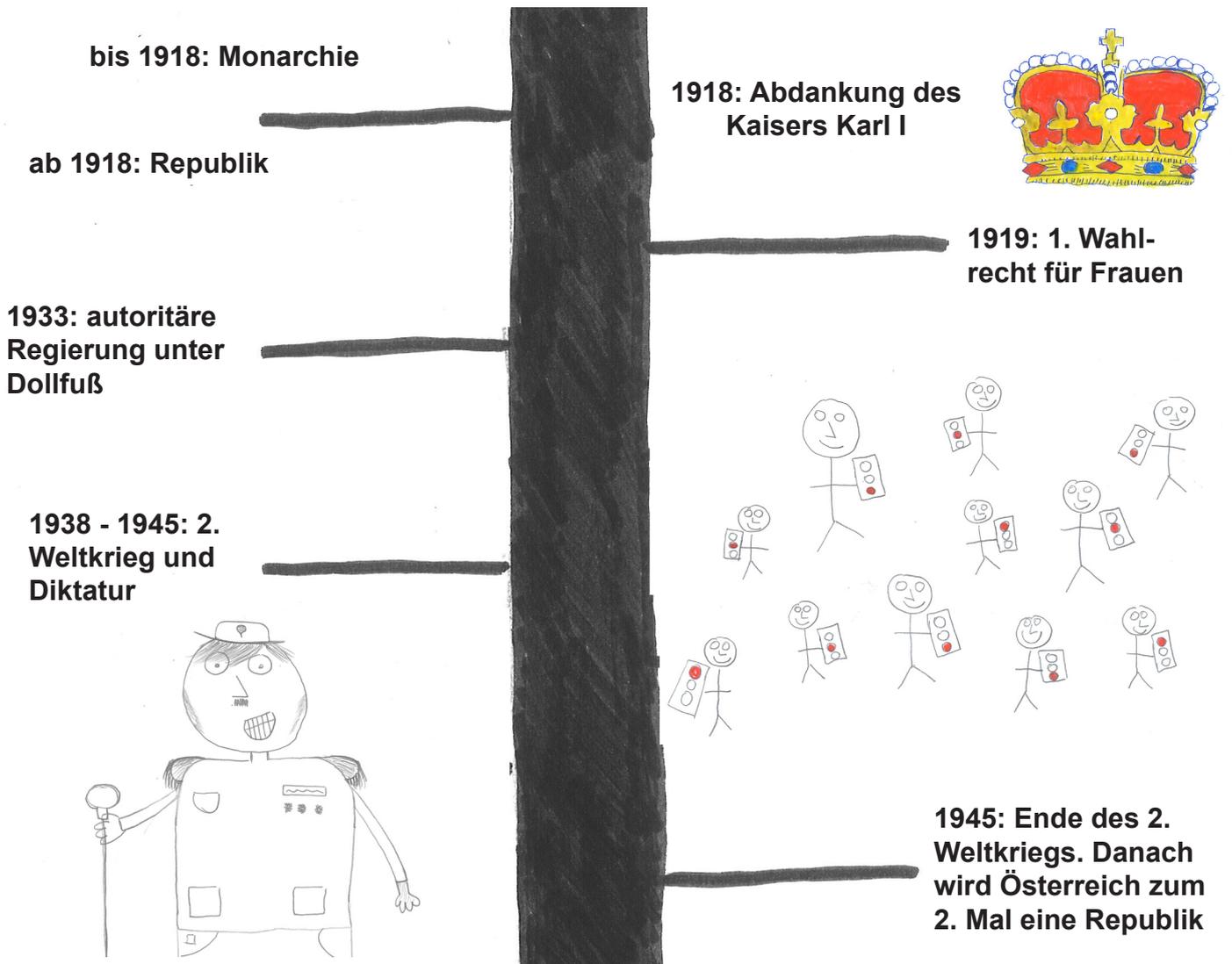
Seit 1900 hat sich die Staatsform in Österreich verändert. Von der Monarchie zur 1. Republik, zwischenzeitlich gab es Diktaturen und dann die 2. Republik. Wie das genau abgelaufen ist, erklären wir euch im Anschluss, wo ihr das in einer Zeitleiste lesen könnt.

In einer demokratischen Republik kann das Volk mitentscheiden z.B. durch Wahlen. Nach der Nationalratswahl wird die Regierung gebildet, dazu gehören der Bundeskanzler, der Vizekanzler, die Minister und Staatssekretäre. Diese können Gesetze vorschlagen. Das nennt man Regierungsvorlagen. Die Bundesregierung trifft sich einmal in der Woche im Ministerrat, um aktuelle Themen zu besprechen. In der Monarchie ist das Staatsoberhaupt ein Kaiser oder König, das Amt wird an die nächste Generati-



Armin (13), Max (13), Sarah (14)

on weitergegeben. In der Diktatur ist ein Herrscher/ eine einzelne Partei an der Macht. Das war z.B. im 2. Weltkrieg so.



INTERVIEW MIT DER NEUTRALITÄT

Wir hatten die einmalige Chance, ein Interview mit der Neutralität zu führen. Unten kannst du lesen, was sie spannendes zu erzählen hatte.



Reporter Michael beim Interview mit der Neutralität, gezeichnet von Armin.



Nadine (14), Sarah (13), Armin (14), Michael (14)

Reporter: Hallo, in welcher Verfassung bist du denn heute?

Neutralität: Ich bin in guter Verfassung, nämlich in der österreichischen.

Reporter: Wann wurdest du denn geboren?

Neutralität: Ich wurde am 26. Oktober 1955 geboren.

Reporter: Wie wurdest du geboren?

Neutralität: Ich wurde von vielen Leuten unterschrieben.

Reporter: Und warum?

Neutralität: Damit Österreich keinem militärischen Bündnis beitrifft und sich nicht in Kriege andere Länder einmischt. Ich war die Voraussetzung, dass die Siegermächte den Staatsvertrag unterschrieben haben. Ohne mich wären die Siegermächte vielleicht noch in Österreich.

Reporter: Hatte deine Geburt irgendwelche Aus-

wirkungen?

Neutralität: Wegen mir ist der 26. Oktober der Nationalfeiertag von Österreich.

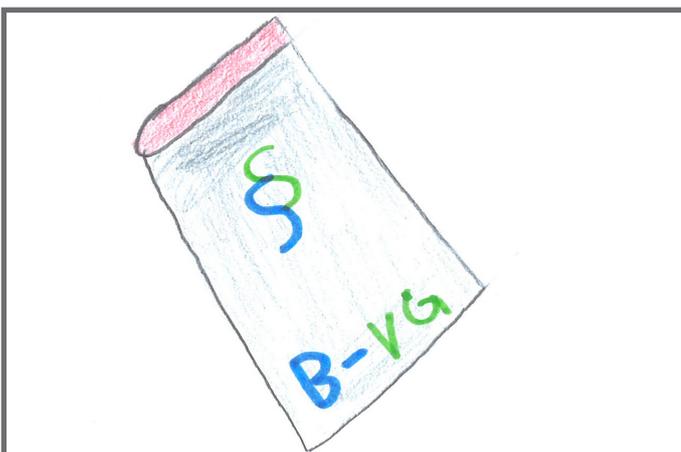
Reporter: Du stehst ja in der Verfassung. Was ist die Verfassung genau?

Neutralität: Die Verfassung ist das Grundgesetz eines Landes in dem alle Hauptgesetze stehen. Kein anderes Gesetz darf den Gesetzen der Verfassung widersprechen.

Reporter: Wir danken dir, dass du dir für uns Zeit genommen hast. Es hat uns sehr viel Spaß gemacht.

Neutralität: Mir hat es auch sehr viel Spaß gemacht.

Dieses Interview haben wir uns natürlich nur ausgedacht, aber so ähnlich hätte die Neutralität wahrscheinlich geantwortet. Österreich hat sich am 15. Mai 1955 zur Neutralität verpflichtet.



Das Verfassungsbuch, gezeichnet von Armin.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger,

Hersteller: Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung:

Erziehung zum

Dematiebewusstsein.

Zeitreisewerkstatt



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4B, HS Frohnleiten, Schulweg 3, 8130 Frohnleiten

